

Die Rheinpfalz, 30.04.2008

Rubrik: Marktplatz Lu

Thema: Aktion Saubere Stadt und Blumenmarkt ERS

Säckeweise Unrat aus Ecken und Ritzen gefischt

Aktion „Saubere Stadt“ in den Stadtteilen beendet – Gesamtschule in Gartenstadt mit dabei – Ernst-Reuter-Siedlung blüht bald

► Strahlender Sonnenschein und angenehme Frühlingstemperaturen bildeten den passende Rahmen für den Endspurt der Aktion „Saubere Stadt“.

Am letzten Aprilwochenende rückten die Gartenstädter in einer konzertierten Aktion dem Unrat, der den öffentlichen Raum ihres Stadtteils verschandelt, zu Leibe. Die Initiative des Marketing Vereins Ludwigshafen fand viel Anklang. An mehreren Treffpunkten entfalteten die freiwilligen Helfer ihre Tatkraft.

Zehn Uhr morgens auf dem Gelände der Grundschule Niederfeld: Ulrich Sommer, Vorsitzender des Schulerternbeirats sowie zahlreich erschienene Schüler, Eltern und Lehrer schnappen sich Handschuhe, Zangen und Müllsäcke. Dann schreiten die kleinen und großen Helfer zur Tat. Das Gelände der Grundschule und der benachbarten integrierten Gesamt-

schule (IGS) sowie der Aussenbereich der gegenüber liegenden Bezirkssportanlage werden durchstreift.

Auch die sechsjährige Yilin Jiang hat dem Müll den Kampf angesagt. „Zigaretten und Glasscherben“, antwortet sie auf die Frage, was sie bisher mit ihrer Zange aufgesammelt hat. Aus einem Gebüsch bei der IGS ziehen einige Jungs einen Maschendrahtzaun. Rostige Dosen und Verpackungsabfälle, Kleidungsstücke und ein Fahrrad werden aus den Hecken geholt und zur Sammelstelle gebracht. Schulleiter Hubert Endres legt großen Wert auf solch gemeinnütziges Engagement. Die Kinder sollen zum verantwortlichen Umgang mit ihrer Schule und dem Umfeld angeleitet werden. „Schon seit Jahren haben wir einen kontinuierlichen Schulhofreinigungsdienst“, sagt der Pädagoge.

Die Schule hat erstmals an der Aktion „Saubere Stadt“ teilgenommen –



Fleißige Müllsammler: In der Gartenstadt beendeten Kinder und Eltern der integrierten Gesamtschule die Aktion „Saubere Stadt“.

—FOTO: KUNZ

und mit rund 80 Teilnehmern einen beachtlichen Einstand gegeben.

Derweil schwärmen auch in der Ernst-Reuter-Siedlung und am Volkshaus die Helfer aus. Am Friedhof in der Eichenstraße haben sich die Naturfreunde getroffen. Schon vor Jahren übernahmen sie die Patenschaft über das Gelände um den Friedhof. Vor dem GAG-Büro in der Kärntener Straße koordiniert Benno Biedermann die Aktivitäten. Auch hier wird bald säckeweise der Unrat aus dem Viertel zusammengetragen. Daneben liegt ein Berg Blumenerde, an dem sich die Bürger bedienen können. Im Rahmen der Aktion „Blühende Ernst-Reuter-Siedlung“ hat die GAG an ihre Mieter Gutscheine für Pflanzen und Blumenerde ausgegeben. Benno Biedermann freut sich schon jetzt auf die bunte Blütenpracht die demnächst die Fassaden rund um die Kärntener Straße zieren wird. (enk)